

gelegent haben, welches sie noch mißfälliger macht.

Duhamel-Dumonceau hat in seinem großen und kostbaren Werke Pomona Gallica, nur ein und vierzig Arten Aepfel aufgezählt und näher beschrieben. Die ehemaligen Kartheuser in Paris haben ihrer nur vierzehn Sorten in ihrem Verzeichniß. Hingegen Lueder in seiner vollständigen Anleitung über die Obst- und Frucht-Bäume, als dem Englischen des Abercrombie, macht zwey und neunzig Arten nachnehmhaft. Es ist aber offenbar, daß manche Sorte zweymal angeführt wird; und überhaupt gewähren seine Beschreibungen wenig befriedigende Gewißheit. Ungleich schätzbarer und zuverlässiger ist des Holländischen Botanikers und Aufsehers der ehemaligen Erbstatthalterischen Gärten Knoop's Pomologie welche an Aepfeln besonders reich ist, so daß nur der abgebildeten hundert und drey Sorten sind. Der Herr v. Heineken tadelt desselben Zeichnungen und rühmt dagegen des Duhamels seine; nur daß diesen die Farben, als das Bornehmste fehlen. Allerdings sind die Kupferstiche nicht so fein, wie in Duhamels Werke; und die Illuminierung, (wir reden von der Huthschen Uebersetzung, bey Seligmann,) ist nachlässig, und nach Landkarten-Art. Allein die unterscheid-